

SCHÜTZENVETERANEN
EMMENTAL



Hauptversammlung der Emmentaler Schützenveteranen

Im voll besetzten Bärensaal in Walkringen fand am 31. Januar 2015 die Hauptversammlung der Schützenveteranen Bern-Emmental statt.

Die Musikgesellschaft Walkringen eröffnete mit wohlklingenden Vorträgen die Versammlung und Präsident Fritz Baumgartner zitierte einige Passagen aus dem Buch „Hammegg Lüt“ von Kari Grunder. Der Mundartschriftsteller hatte enge Beziehungen zu Walkringen und ein Verein würdigt jedes Jahr auf der Hammegg das Wirken des Mundartschriftstellers.

„Nimm an, was der Tag dir gibt“. Mit diesen Worten begann der Präsident die Totenehrung. Nicht weniger als 21 Todesfälle musste der gut 800 Personen zählende Verband hinnehmen, darunter das allseits bekannte Ehrenmitglied Oskar Kohler (Huttwil).

Starke Emmentaler Veteranen

Am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen in Frauenfeld schwang Christian Riedwyl (Eggiwil) im Veteranenstich 300 m Kat. Sport obenaus und belegte zudem in der Festsiegerkonkurrenz den 1. Rang.

Beim Ständewettkampf des ESFV belegte Christian Siegenthaler (Biembach) mit der Pistole 25 m den 3. Rang und durfte mit zwei weiteren Kameraden aus dem Kanton Bern die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Christian Riedwyl (Eggiwil) war auch am JU+VE-Final in Thun erfolgreich und schloss sein Pensum in der Kat. A 300 m im 2. Rang ab.

Die Emmentaler glänzten auch im Final des Kantonalen Veteranen-Cup.

Die Bronzemedaille durfte die Gruppe „Schattsyte“ der Langnau-Ilfis Schützen (Bigler Ernst, Lüthi Max, Wüthrich Alfred, Riedwyl Christian) in Empfang nehmen.

Neues Vorstandsmitglied

Einstimmig und mit Applaus wurde Christian Riedwyl (Eggiwil) in den Vorstand des Verbandes gewählt. Er wird den Posten als Fähnrich übernehmen.

Neue Ehrenmitglieder

Nach dem altersbedingten Ausscheiden aus dem Vorstand wurden Vizepräsident Fritz Läderach (Richigen) und Fähnrich Hermann Wingeier (Trubschachen) mit stehender Ovation zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Präsident würdigte in kurzen, prägnanten Worten das Wirken der beiden Männer.

Neues Programm für das Jahresschiessen

Durch Schützenmeister Otto Lüthi wurde das vom Vorstand verabschiedete neue Konzept für das Jahresschiessen vorgestellt. Die Schiesszeiten wurden wesentlich ausgedehnt, so dass es jedem Mitglied möglich sein sollte am Jahresschiessen (in diesem Jahr in den Ständen Trub und Trubschachen) teilzunehmen. Für gute Resultate werden inskünftig Kranzkarten abgegeben und für die besten Tiefschüsse im Veteranenstich erfolgt eine Barauszahlung.

Grussbotschaften

In kurzen Worten stellte Gemeindepräsident Peter Stucki seine grossflächige Gemeinde Walkringen vor und Franz Huber (Ersigen) überbrachte die Grüsse des Verbandes Bernischer Schützenveteranen.

Mit markigen Worten begrüsst Werner Salzmann (Mülchi) als Präsident des Berner Schiesssportverbandes die Anwesenden. Er sicherte den Veteranen zu, dass sich der BSSV für die Veteranen einsetzen will, wenn es um die bevorstehende Statutenrevision des SSV geht.

Und schliesslich orientierte Oberst Erwin Bächler (Trimstein), Schiessoffizier Kreis 8, über aktuelle Probleme bezüglich Schiessstanderneuerungen und Sanierung der Kugelfänge.